

Handreichung im Trauerfall

Pfarre Doren / Pfarre Riefensberg

Was ist im Todesfall von Angehörigen zu tun?

Verständigen Sie den Pfarrer

Albert Egender, Tel (05516) 2019

den Hausarzt oder den zuständigen Gemeindefacharzt

Dr. Isenberg, Langen (05575) 4660

Dr. Lechner, Sulzberg (05516) 2031-0

Dr. Helbock, Krumbach (05513) 8120

den von Ihnen gewünschten Bestatter

z. B. Helbock, Egg 05512/2102 bzw. 0664/4009 233

oder Dorner, Lingenau 05513/4141 bzw. 0664/8222 039

Bitte überlegen Sie sich, ob Sie den Verstorbenen – wenn er zuhause gestorben ist – noch ein paar Stunden im Haus behalten möchten. Das ermöglicht ein Abschiednehmen für Sie und ihre Angehörigen, eventuell auch für Nachbarn und Freunde und ist für die Trauerbewältigung heilsam.

Werden Sie sich klar, auf welche Weise der Verstorbene bestattet werden soll: ob im Sarg oder in der Urne.

Bereiten Sie die notwendigen Dokumente des Verstorbenen vor z. B. Pass oder Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis.

Richten Sie Fotos und Texte her, die für die Todesanzeige verwendet werden sollen.

Legen Sie in Absprache mit Pfarrer und Bestatter den Termin für den Gottesdienst und die Abfolge der Beisetzung fest:

Sargbestattung: Gottesdienst (normalerweise um 10:00 Uhr) und anschließend Beisetzung. Es werden vier Sargträger und ein Kreuzträger benötigt.

Urnenbestattung: Gottesdienst mit anschließender Beisetzung der Urne *oder*

Gottesdienst mit dem Sarg in der Kirche und Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im kleinen Kreis.

Wer trägt die Urne zum Friedhof, wer das Kreuz?

Besprechen Sie mit dem Pfarrer den

Ablauf und die Gestaltung des Gottesdienstes: Musikalische Gestaltung? Wer liest die Lesung? Wer formuliert Fürbitten und liest sie vor? Ministranten? Mitwirkung von Vereinen? Nachrufe?

Die Totenwache

Am Abend vor dem Gottesdienst wird vom Pfarrgemeinderat eine Totenwache gestaltet. Sie beginnt in Doren um 20:00 Uhr, in Riefensberg um 19:45 Uhr.

Die Angehörigen versammeln sich ca. eine Viertelstunde vorher in der Kirche in den mit Trauerflor gekennzeichneten Bänken.

Gottesdienst und Beisetzung bzw. Verabschiedung

Der Gottesdienst beginnt normalerweise um 10:00 Uhr.

Etwa eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn versammeln sich die Angehörigen in der Kirche in den gekennzeichneten Bänken und beginnen eventuell mit einem Rosenkranz.

Der Gottesdienst verläuft dann wie miteinander besprochen.

Eine Besonderheit *in Doren* ist, dass nach den Fürbitten zur Gabenbereitung ein *Opfergang* stattfindet, den die Angehörigen beginnen. Sie gehen in der Mitte nach vorn, geben ihre Geldspende in den Korb und gehen dann auf der Seite zurück zu ihren Bänken.

Am Ende gibt der Pfarrer den weiteren Verlauf und den Termin des Totengedenkens bekannt.

Auf Wunsch dankt er im Namen der Angehörigen der Trauergemeinde für die Anteilnahme.

Nach dem Schlusssegen begibt sich der Pfarrer in die Sakristei und kleidet sich für die Einsegnung um. In der Zwischenzeit wird meist ein Lied gesungen. Vor der Einsegnung ist dann der zeitliche Raum für den bzw. die Nachrufredner in der Kirche.

Nach der Einsegnung wird der Sarg bzw. die Urne zum Friedhof geleitet. Voran geht der Pfarrer mit den Ministranten, es folgen Kreuz und Sarg bzw. Urne, dann folgen die Angehörigen. Auf dem Friedhof bleiben die Angehörigen so lange beim Grab, bis die Teilnehmer das Weihwasser gegeben haben.

Wird der Sarg anschließend ins Krematorium überführt, bleiben die Angehörigen in der Kirche, bis sich die Trauergemeinde verabschiedet hat. Es besteht die Möglichkeit, in dieser Zeit z. B. eine passende CD über die kirchliche Lautsprecheranlage abspielen zu lassen.

Wird zur Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt der Pfarrer gewünscht, wird der Termin mit ihm abgesprochen.

Das Totengedenken

Auf Wunsch der Angehörigen wird auch jedes Jahr – bis zu sieben Jahre nach dem Tod – in der zeitlichen Nähe zum Todestag der **Jahrtag** bei der Sonntagsmesse begangen (Riefensberg um 10:00, Doren um 8:30 Uhr). Dieser Jahrtag soll einen Monat vorher im Pfarrbüro angemeldet werden, damit er am Sonntag vorher verlautbart werden kann. Es ist Brauch, dass dabei eine Messe bestellt und eine Spende für die Kirche übergeben wird.

Herausgeber: Katholische Pfarramt Doren bzw. Riefensberg, Pfarrer Albert Egender

Stand: März 2018.